Inhalt

Vorwort 11

1 Vom Sinn des Leistens, Prüfens und Beurteilens

1.1 Leistung, Leistungsstreben, Leistungsanforderung, Leistungsorientierung, Leistungsprinzip 13
1.1.1 Leistung 13
1.1.2 Leistungsstreben 13
1.1.3 Leistungsanforderung 14
1.1.4 Leistungsorientierung 14
1.1.5 Leistungsprinzip 15
1.2 Zur Übertragbarkeit des Leistungsprinzips auf die Schule 17
1.3 Zur Geschichte der Prüfungen, Zeugnisse und Zensuren 19
1.4 Funktionen von Prüfungen, Zeugnissen und Zensuren 21
1.4.1 Selektion und Stigmatisierung 21
1.4.2 Sozialisation 24
1.4.3 Legitimation 26
1.4.4 Kontrolle 27
1.4.5 Prognose 27
1.4.6 Information und Rückmeldung 28
1.4.7 Disziplinierung 28
1.4.8 Lehr- und Lerndiagnose 29
1.4.9 Lern- und Leistungserziehung 30
1.5 Scheinerfüllung der Funktionen durch Ziffernnoten 31
1.6 Funktionale Überfrachtung schulischer Prüfungen und Leistungsbeurteilungen 31

2 Zur Messqualität von Prüfungen und Leistungsbeurteilungen

2.1 Die Beurteilung von Schulleistungen als Messvorgang 33
2.2 Anforderungen an Messungen: die Gütekriterien 35
2.2.1 Objektivität 35
2.2.2 Reliabilität 36
2.2.3 Validität 37
2.2.4 Nebengütekriterien 42

2.3 Forschungsergebnisse und Verbesserungsvorschläge zur Messqualität von Schulnoten ... 42
2.3.1 Zur Objektivität ... 42
2.3.2 Zur Reliabilität ... 43
2.3.3 Zur Validität ... 44
2.4 Das Objektivitäts-Validitäts-Dilemma der Leistungsmessung ... 47
2.5 Urteilsfehler bei der schulischen Leistungsbeurteilung ... 48
2.5.1 Ungleichmäßige Ausschöpfung des Beurteilungsspektrums ... 48
2.5.2 Interferenzen im Urteil (Voreingenommenheiten) ... 50

3 Die Planung und Anlage von Prüfungen

3.1 Strategien der Leistungsüberprüfung ... 55
3.2 Das Konzipieren der Prüfung ... 56
3.2.1 Auswahl der Prüfungsinhalte ... 56
3.2.2 Auswahl der Prüfungsform ... 58
3.2.3 Auswahl der Aufgabenformen ... 61
3.2.4 Festsetzen der Anforderungsniveaus ... 68
3.2.5 Bestimmung des Aufgaben- und Prüfungsumfangs ... 69
3.2.6 Formulierung der Aufgaben ... 70
3.2.7 Reihenfolge der Aufgaben ... 71
3.2.8 Planung der Prüfungssituation ... 73
3.2.9 Ausarbeiten einer Musterlösung ... 75
3.3 Punkte- und Fehlerzuweisung: Schwierigkeit und Bedeutsamkeit ... 77
3.4 Festsetzen der Mindestkompetenz ... 81
3.5 Die weiteren Schritte ... 82

4 Leistungsbeurteilung als Bewerten

4.1 Die Komplexität schulischer Leistungsmessung ... 85
4.2 Benoten als abstraktes und verschleiertes Werten ... 86
4.3 Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung ... 87
4.3.1 Die drei Bezugsnormen ... 87
4.3.2 Bewertung der Bezugsnormen ... 87
4.3.3 Angemessene Verwendung der Bezugsnormen: ein normenintegrierendes Anforderungsmodell ... 96

5 Benotungsmodelle und ihre Messfehler

5.1 Basisbenotung und Ziffernbenotung ... 103
5.2 Merkmale eines Benotungsmodells ... 103

5.3 Arten von Benotungsskalen 105
5.4 Messfehler bei der Leistungsbeurteilung 108
5.4.1 Ursachen von Messfehlern 108
5.4.2 Der Stichprobenfehler 109
5.4.3 Indifferenzbereiche 111
5.4.4 Überprüfung der Messungenauigkeit einer Benotungsskala 117
5.4.5 Weitere praktische Konsequenzen 122
5.5 Die Problematik von an der sozialen Norm orientierten Benotungsmodellen 123
5.6 Schwierigkeiten von an der individuellen Norm orientierten Benotungsmodellen 126
5.7 Vorschläge für ein kriteriales Benotungsmodell 127

6 Prüfungs- und Aufgabenanalyse

6.1 Begründung und Analysegesichtspunkte 133
6.2 Praktische Hinweise zur Analyse ausgewählter Aspekte 135
6.2.1 Fehleranalyse 135
6.2.2 Schwierigkeit 136
6.2.3 Trennschärfe 138
6.2.4 Lernzielerreichung 143
6.2.5 Bedeutsamkeit der Aufgaben 144
6.2.6 Schwierigkeit und Bedeutsamkeit 146
6.2.7 Verzerrungen durch zu knappe Bearbeitungszeit 147
6.2.8 Ermüdungseffekte 148
6.2.9 Angemessenheit der Mindestkompetenz 150
6.3 Abschließende Hinweise 151

7 Beurteilung mündlicher und ganzheitlicher Leistungen und Bewertung von Diktaten

7.1 Beurteilung ganzheitlicher Leistungen 153
7.1.1 Analyseeinheiten, Beurteilungskriterien, Ausprägungsgrade 154
7.1.2 Das Beispiel Aufsatzbeurteilung 154
7.2 Mündliche Leistungen und mündliche Prüfungen 158
7.2.1 Besonderheiten mündlichen Prüfens 158
7.2.2 Schwierigkeiten mündlichen Prüfens 159
7.2.3 Zur Organisation mündlicher Prüfungen 160
7.2.4 Beurteilung der Mitarbeit 162
7.3 Diktate und Fehlerbeurteilung 163

7.3.1 Unerträglich große Messfehler 163
7.3.2 Verschiedene Fehlerarten 165
7.3.3 Lückendiktate 165

8 Verbalzeugnisse und Lernberichte

8.1 Argumente für die Einführung von Verbalzeugnissen 167
8.2 Bedenken und Einwände gegen Verbalzeugnisse 168
8.3 Erfahrungen und Forschungsergebnisse 169
8.3.1 Messtheoretische Qualität 169
8.3.2 Umfang, Inhalt und Formulierung 170
8.3.3 Verständlichkeit 171
8.3.4 Akzeptanz 172
8.3.5 Wirkungen 173
8.4 Formen des Verbalzeugnisses 175
8.5 Vorschläge für die Gestaltung von Verbalzeugnissen 177
8.5.1 Kategorien des zu beschreibenden Verhaltens 177
8.5.2 Hinweise für die Formulierung 178
8.5.3 Trennscharfe Begriffe und Ausprägungsgrade 181
8.6 Erfassung von Leistungen und Entwicklungen 183
8.6.1 Formen und Techniken der Beobachtung 183
8.6.2 Vielfalt der Leistungs- und Entwicklungsdaten 185

9 Leistungsentwicklung und Leistungserziehung

9.1 Zwei Lebensideale und Leistungsverständnisse 187
9.2 Erlebnisorientierung als neues Lebensideal? 188
9.3 Schulpraxis am Scheideweg 190
9.3.1 Anforderungen, Prüfungen und Beurteilungen im Dienste entfremdeter Arbeit 190
9.3.2 Anforderungen, Prüfungen und Beurteilungen im Dienste der Selbstverwirklichung 192
9.3.3 Fragwürdige Vermittlungsversuche 192
9.4 Leistungsbeurteilung in der Neuen Lernkultur 193
9.4.1 Charaktierisierung der Neuen Lernkultur 193
9.4.2 Neue Lernkultur und alte Prüfungskultur? 198
9.4.3 Anforderungen an eine „neue" Prüfungskultur: Förderdiagnose 201
9.5 Leistungserziehung als pädagogische Aufgabe 203
9.5.1 Kritische Leistungsbereitschaft als Erziehungsziel 204

9.5.2 Selbstansprüche und Fremdanforderungen 204
9.5.3 Leistungen entwickeln 205
9.5.4 Leistungsvielfalt beachten 210
9.5.5 Begrenzung der Leistungserziehung 211

10 Wege einer neuen Prüfungskultur

10.1 Die Wiedergewinnung des Formenreichtums schulischer Leistungsfeststellungen und Leistungserbringungen 217
10.1.1 Arten der Leistung 217
10.1.2 Inszenierungsformen der Leistung 218
10.1.3 Beurteilungsformen der Leistung 218
10.1.4 Millionen Möglichkeiten! 219
10.2 Selbstbeurteilung der Schüler 221
10.2.1 Sinn und Grenzen der Selbstbeurteilung 221
10.2.2 Begriff und Formen der Selbstbeurteilung 226
10.2.3 Möglichkeiten und Methoden der Schülerselbstbeurteilung 228
10.3 Beurteilung von Leistungen in Prozessen 238
10.4 Dokumentation von Lernergebnissen und das Portfoliokonzept ... 241
10.5 Beurteilung von kooperativ erbrachten Leistungen 244
10.6 Leistungsbeurteilung bei selbst gesteuertem Lernen 248
10.7 Leistungsbeurteilung im differenzierenden Unterricht 249
10.8 Beurteilungsgespräche 249
10.9 Beurteilungskonzepte 254

Literatur 258

Anhang

Anhang 1 Bestimmung von Indifferenzbereichen 271
Anhang 2 Bestimmung der Bedeutsamkeit von Prüfungsaufgaben 276

Sachregister 277